

Friede ohne Wahrheit“ gegeben. Er sagt darin: „Die Ablehnung der bewußten, vorbedachten Schuld am Kriege gründet sich auf ein Beweismaterial, das geradezu überwältigend ist. . . . Die Annahme des Dawesplans wird als der Beginn einer neuen Ära begrüßt. Eine tolerante Selbsttäuschung läßt sich garnicht denken. Er bedeutet höchstens eine Pause, in der man Atem schöpfen kann. Denn er legt Bürden auf, er stellt Forderungen, er verlangt in Permanenz das Recht fremder Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines großen Volkes — ein in der Geschichte unerhörter Vorgang — und diesen Bürden, diesen Forderungen und Ansprüchen wird eine unanfechtbare Rechtsgeltung beigegeben, weil die davon betroffene Nation in kalter Überlegung unrecht gehandelt haben soll. So bleibt das moralische Brandmal, das die Seele versengt, bestehen. . . . Der Mythos von der deutschen Verschwörung, das Postulat von der Alleinschuld Deutschlands — wie man das Ding auch nennen mag — diese verderbliche Legende ist der Ursprung allen Unheils, der Tragödie geschändeter Gerechtigkeit, der Tragödie, worin die Verneinung der Gerechtigkeit zum System geworden, der Tragödie eines Europa, das abermals zum Kriege rüstet.“

„Das moralische Brandmal, das die Seele versengt.“ Um die Austilgung dieses Brandmals, durch das das deutsche Volk, wie in früheren grausamen Zeiten aus dem Zuchthaus entlassene Verbrecher, aus der Gemeinschaft der Menschen ausgeschieden werden sollte, handelt es sich in diesem Kampf. Mögen Wohlstand und Freiheit und Welt einfluß durch die unbesiegbare Kraft